

beide Aktienarten zu gleichen Teilen. Von dem Reingewinne, soweit er  $4\frac{1}{2}\%$  des bevorzugten und  $4\%$  des unvorzugten A.-K. übersteigt, werden  $10\%$  dem A.-R. und  $5\%$  der Dir. als Tant. überwiesen.

**Bilanz am 31. März 1913:** Aktiva: Bahnanlage u. Ausrüstung 3 844 967, Material des Betriebs-F. 53 037, Wertp. 564 381, Kaut. der Beamten etc. 19 644, Kassa u. Bankguth. 9027, Vorschüsse 130 360. — Passiva: A.-K. 3 420 000, Vorschuss aus dem Betriebs-F. 130 360, Spez.-R.-F. 65 000, Ern.-F. 419 331, Neben-Ern.-F. 50 000, Disp.-F. 38 109, Bilanz-R.-F. 216 672 (Rückl. 10 175), unerhob. Div. 1188, Kaut. der Beamten etc. 19 644, Eisenbahnsteuer 12 825, Div. an Prior.-St.-Aktien 102 600, do. an St.-Aktien 111 150, Tant. 11 109, Vortrag 23 426. Sa. M. 4 621 418.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebsausgaben 458 508, z. Ern.-F. 41 005, z. Neben-Ern.-F. 958, z. Tilg. der Vorschüsse 1303, z. Ern.-F. 30 648, Betriebsgewinn 271 287. — Kredit: Vortrag 28 871, Betriebseinnahmen 768 735, Zs. 5998, Überweisung aus dem Spez.-R.-F. 106. Sa. M. 803 711.

**Kurs Ende 1886—1913:** St.-Prior.-Aktien: —, 98, —, 104,24, —, 105,75, 88,50, —, 115, 118, 118, 115, —, —, —, 110, 110,50, 128, 134,50, 125,25, 124, 112,75, 123, 124, 123,75,  $113\frac{1}{3}\%$ . Aufgelegt 13.11. 1886 zu  $102,50\%$ . Notiert in Berlin.

**Dividenden:** St.-Aktien 1886/87—1912/13: 0, 0, 0,  $1\frac{1}{2}$ , 2, 2, 3, 4, 4,  $2\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{1}{2}$ , 3,  $4\frac{1}{2}$ , 4, 4,  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $4\frac{1}{2}$ , 6,  $6\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}$ , 7,  $7\frac{1}{2}$ ,  $6\frac{1}{2}\%$ ; St.-Prior.-Aktien 1886/87—1903/04: Je  $4\frac{1}{2}\%$ ; 1904/05—1912/13:  $5\frac{1}{2}$ , 6, 6, 6, 6, 6,  $6\frac{1}{2}$ , 7,  $6\%$ . Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Vors. Eisenbahndirektor Tietjens, Kaufm. Grasshoff.

**Aufsichtsrat:** (5—10) Vors. Direktor der Städte-Feuersozietät Doerfel, Berlin; Stellv. Komm.-Rat Runge, Bankier H. Wiglow, Wittenberge; Bürgermeister Dr. Schultz, Wittstock; Wilh. Schultz, Landrat von Graevenitz, Perleberg; Wirkl. Geh.-Rat Herz, Exc., Berlin; Landrat von Winterfeld, Kyritz; Erbjaegermeister von Jagow, Rühstädt.

**Zahlstellen:** Perleberg: Eigene Hauptkasse; Berlin: Kur- u. Neumärkische Ritterschaftl. Darlehnskasse; Pritzwalk und Wittstock: Kämmerereikassen.

## Reinickendorf-Liebenwalde-Gross-Schönebeck'er

**Eisenbahn-Aktiengesellschaft** mit dem Sitze zu **Berlin**, Direktion u. Betriebsverwaltung: NW. Alexander-Ufer 5.

**Gegründet:** 14./3. 1900 mit Nachträgen v. 5./5. u. 22./6. 1900; eingetr. 28./6. 1900. Konz. v. 12./2. 1900. Gründer s. Jahrg. 1901/02. Die Dauer der Ges. ist nicht beschränkt; jedoch ist laut Konz.-Urkunde der Staatsregierung unbeschadet des gesetzl. Ankaufsrechts gestattet, das Unternehmen jederzeit, jedoch nicht vor Ablauf von 10 Jahren seit dem Tage der Betriebsöffnung, gegen Erstattung der von dem Unternehmen aus eigenen Mitteln notwendig oder nützlich aufgewendeten Anlagekosten, eigentümlich zu erwerben.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer vollspur. eingleisigen Nebeneisenbahn von Reinickendorf-Rosenthal über Basdorf nach Liebenwalde u. von Basdorf nach Gross-Schönebeck mit einem Güteranschlussgleis von Reinickendorf nach Schönholz (1,57 km). Länge 60,6 km. Betriebsöffnung 21./5. bzw. 3./6. u. 16./7. 1901, sodass die durchschnittl. Betriebszeit 1901/02 rund 10 Mon. betrug; Betriebseröffn. auf dem Anschlussgleis 16./11. 1907. Der Betrieb der Bahn u. deren Unterhalt war bis 31./3. 1913 durch Vertrag dem Reg.-Baumeister a. D. August Steinfeld bzw. seit 1911 an dessen Rechtsnachfolger die Eisenbahnbau-Ges. Becker & Co. G. m. b. H. in Berlin übertragen. Der Betriebsunternehm. erhielt für die Betriebsführung  $33\frac{1}{3}\%$  der Betriebseinnahmen, ferner für jedes geleistete Zugkilometer 50 Pf., sowie als Entschädig. für Bureaukosten jährl. M. 5000; jedoch im Ganzen nicht mehr als  $64\%$  der jährl. Betriebseinnahmen. Die übrigen Einnahmen wurden halbjährl. an die Ges.-Kasse abgeführt. Für die Dauer des obengenannten Betriebsvertrages, also bis Ende März 1913, hatte der Betriebsunternehmer für die Aktien Lit. A eine Div. von  $4\%$  garantiert, ebenso für Aktien Lit. B  $4\%$  für 1911/12 u. 1912/13. Seit 1./4. 1913 führt die Ges. den Betrieb selbst.

**Kapital:** M. 3 730 000 in 2830 St.-Aktien Lit. A à M. 1000 und in 900 St.-Aktien Lit. B à M. 1000. Die Aktien A geniessen bis  $4\%$  Vorz.-Div. (s. auch oben u. unten bei Gewinn-Verteilung). Der Kreis Niederbarnim hat im März 1913 in Gemeinschaft mit der Provinz Brandenburg die Mehrheit der Aktien Lit. A übernommen.

**Anleihe:** M. 1 200 000 in  $4\frac{1}{2}\%$  Oblig., aufgenommen lt. G.-V. v. 22./6. 1908 u. minist. Genehm. v. 22./9. 1908, Stücke à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1909 bis spät. 1947 mit  $1\%$  des urspr. Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch Auslos. im Dez. (erstmalig 1908) oder durch Rückkauf; ab 1./1. 1918 stärkere Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Noch in Umlauf am 31./3. 1913 M. 1 149 000. Der Erlös der Anleihe diene zur Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen sowie zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. Sicherheit: Eintrag dieser Bahnschuld in das Bahngrundbuch. Verj. der Coup. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. Kurs in Berlin Ende 1908—1913: 100,60, 101,10, 101,60, 100,50, —,  $94,50\%$ . Eingeführt am 10./11. 1908 an der Berliner Börse zum ersten Kurse von  $100\%$ .

**Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Aus dem Betriebsüberschuss zunächst eine durch Regulativ festgesetzte Rücklage in den Ern.-F. u. Spez.-R.-F., dann Tilg. u. Verzinsung der Anleihe u. dann von dem Reingewinn  $5\%$  an Bilanz-R.-F., event. vertragsm. Tant. an Beamte; vorerst  $4\%$  Div. auf St.-Aktien A, dann den St.-Aktien A etwaige Fehlbeträge aus früheren Jahren, hierauf  $4\%$  den St.-Aktien B, Überrest gleichmässig an St.-Aktien A u. B.